Altair von Habsburg- Prolog

Hallo Mermaid,

erstmal danke für deine Meinung.
Bezüglich der Behauptung "Eimer Wasser gegen Waldbrand", natürlich ist es unmöglich alles sofort zu präsentieren. Um ein adäquates Bild der Fähigkeiten eines Charakters wie Altair zu geben, müsste ich eine mehrseitige Kampfszene schreiben, um dich diese Art von Unterschied wirklich "erleben" zu lassen.

Ich weiß nicht, was für Bücher du im Normalfall liest, aber ich habe nur selten Werke gelesen, in denen jede Behauptung sofort mit entsprechenden Beweisen unterstrichen wird, vor allem nicht wenn man sich in einem zweiseitigen Prolog befindet, der Teil einer vergleichsweise sehr großen Geschichte ist. Ich schreibe schließlich keine Kurzgeschichte, die nach wenigen Seiten zu Ende ist und damit alles sehr kompakt und schnell zeigen muss.

Um auf die "Lexikon"-Absätze zu sprechen zu kommen. Ich verstehe durchaus, dass nicht jeder unglaublich interessiert in diesen Teilen einer Geschichte ist. Trotzdem sind solche Teile meines Wissens nach absolut notwendig. Wir befinden uns nicht in der Realität, in Hamburg im Jahre ...., sondern in einer fantastischen Welt, von der der Leser erstmal keinerlei Ahnung hat. Natürlich ist die Menge an Hintergrundwissen, von Autor zu Autor und Werk zu Werk sehr unterschiedlich, aber alle Bücher des Genre "Fantasy" besitzen solche Ausführungen, denn ohne sie entsteht keinerlei Immersion in diese Welt. Ein Großteil des Charmes des Genres liegt schließlich darin, dass alles (oder vieles) völlig anders ist, als in der uns bekannten Realität. Würde ich nur Handlung schreiben, dann hätte niemand eine Ahnung wo man sich befindet, warum man sich dort befindet, welche Rolle dieser Ort spielt und so weiter. Die Behauptung die Abschnitte würden "nichts erzählen" muss ich von meinem Standpunkt aus, als falsch bezeichnen. Das Wissen ist zwingend notwendig um die folgende Handlung zu verstehen.

Ganz abgesehen davon beginnt die "Handlung" im dritten Absatz, wobei ich aber hier sagen muss: Wenn Hintergrundwissen, Beschreibungen und Erklärungen zur Welt dich nicht im geringsten interessieren, dann ist diese Geschichte nichts für dich.
Ich habe immer großen Wert als Leser darauf gelegt, dass ein möglichst vollständiges Bild der Umstände durch den Autor erzeugt wird. Wenn ich einfach irgendeine Handlung schreiben würde, dann müsste ich mir keine Mühe damit machen, Kontinente, Länder, politische Umstände, Religion und die weiteren Facetten der Welt zu durchdenken und dann Stückweise einfließen zu lassen.

Letztlich kann ich nur sagen, dass eine Geschichte im Umfang mehrerer hundert Seiten nicht nur aus purer "Action" bestehen kann und ich hätte keine Interesse daran so etwas zu schreiben. Für mich liegt ein Hauptaspekt des Genres Fantasy in den Gedanken, welche die Welt und ihre Gesetzmäßigkeiten im Detail ausmachen. Es ist für mich ein Großteil der Arbeit, die das Genre ausmacht.
Ich nehme gerne Kritik an, wenn ich höre, dass es an Kohärenz fehlt, der Kontext nicht klar ist, etwas keinen Sinn macht, der Schreibstil schlecht ist oder es andere Mängel dieser Art gibt.
Aber zu sagen, man hat keine Lust eine Erläuterung zu lesen ist hier für mich schlichtweg unangebracht. Wenn, dann ist man einfach nicht geeignet für das Genre. Schließlich nutzen auch Bücher wie Herr der Ringe, Eragon und etc. einen guten Teil der Seiten mit Ausführungen solcher Art und diese Bücher wären nicht so beliebt, wenn sie keine vollständige Welt hätten in der die Geschichte sich abspielt.

Man muss mir nicht zustimmen, aber das ist meine generelle Position. Ich würde auch nicht das Werk einer

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Altair von Habsburg- Prolog

anderen Person dafür kritisieren, dass jemand versucht einen Überblick über die Situation zu schaffen.

Grüße Shiraha

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).